

„Seilziehen um Ausbau der Osttangente“, BAZ vom 20.05.2014

Leserbrief

Neue Basler Feierabendbeschäftigung: DAS STAUSTEHEN AUF DER OSTTANGENTE

Also fügen wir uns den Bundeswünschen und verbreitern die Osttangente oberirdisch, denn das ist am billigsten. Die Anwohnerschaft kann ja ausziehen, wenn sie den zusätzlichen Lärm und die Luftverschmutzung nicht mehr ertragen. Die nicht mehr zu vermietenden Wohnhäuser könnten dann abgerissen und durch ein schickes Parkhaus ersetzt werden. Dies würde die Wirtschaft richtig ankurbeln, nicht wahr?

So stellen sich die Wirtschafts- und einschlägige Verkehrsverbände das wohl vor. Ja, ein Zuckerchen haben sie noch parat: Wir decken die gesamte Katastrophe zu und stellen der Bevölkerung zusätzlichen Freiraum zur Verfügung.

Soviel Arroganz ist schwer zu schlucken. Solche vorgestrigte Gedanken sind unerträglich.

Also zum xten Mal unsere Forderungen: Die bisherige Osttangente in Tunnellage (kein Ausbau) und sofortige Installation eines wirksamen Lärmschutzes.

Iris Deuber

Geschäftsführerin

IG „Osttangente-Ausbau Nein – Lärmschutz Jetzt!“